

G. Verschulden

Anders als bei der (objektiven) Sorgfaltswidrigkeit geht es bei der Frage nach dem Verschulden darum, ob den Mitgliedern des Vorstands⁶²² bzw. des Aufsichtsrats⁶²³ die schadensauslösende Handlung auch subjektiv vorgeworfen werden kann. Der Einwand, sie besäßen nicht die notwendigen Fähigkeiten oder Fachkenntnisse im Bereich des Wertpapiermarktes und seien daher für den eingetretenen Vermögensnachteil nicht verantwortlich, steht ihnen nicht offen⁶²⁴. Es können jedoch anderweitige Gründe, wie etwa unvorhersehbare gesundheitliche Umstände dazu führen, dass eine Haftung mangels Verschuldens ausscheidet⁶²⁵. Vorausgesetzt wird allerdings, dass sich jener Mangel auch auf die Einsichtsfähigkeit auswirkt. Erkennt ein Vorstands- bzw. Aufsichtsratsangehöriger hingegen, dass er krankheitsbedingt nicht mehr in der Lage ist, sein Amt in entsprechender Weise auszuführen, so muss er dieses niederlegen⁶²⁶.

In der Praxis werden jedoch nur äußerst selten Situationen auftreten, in denen zwar eine objektive, nicht aber auch eine subjektive Pflichtwidrigkeit eines Organmitglieds vorliegt⁶²⁷.

⁶²² *Kalss* in *Kalss/Nowotny/Schauer*, Österreichisches Gesellschaftsrecht (2008) Rz. 3/416.

⁶²³ *Schauer* in *Kalss/Kunz*, Handbuch für den Aufsichtsrat (2010) § 34 Rz. 53.

⁶²⁴ Vgl. dazu allgemein: OGH 10.01.1978, 3 Ob 536/77, SZ 46/113 = HS 11.291 = HS 11.302 = HS 11.305; OGH 26.02.2002, 1 Ob 144/01k, RdW 2002, 342 = GES 2002, 26 = GesRZ 2002, 86 = ZIK 2002, 92 = wbl 2002, 325 = ecolex 2003, 34 = SZ 2002/26; *Kalss* in *Doralt/Nowotny/Kalss*, Kommentar zum Aktiengesetz² (2012) § 99 Rz. 44; *Schauer* in *Kalss/Kunz*, Handbuch für den Aufsichtsrat (2010) § 34 Rz. 53.

⁶²⁵ Vgl. *Reischauer* in *Rummel*, Kommentar zum ABGB³ II/2a (2007) § 1299 Rz. 5.

⁶²⁶ *Hopt* in *Hopt/Wiedemann*, Aktiengesetz Großkommentar⁴ (2008) Band 3, § 93 Rz. 79.

⁶²⁷ Vgl. OGH 26.02.2002, 1 Ob 144/01k, RdW 2002, 342 = GES 2002, 26 = GesRZ 2002, 86 = ZIK 2002, 92 = wbl 2002, 325 = ecolex 2003, 34 = SZ 2002/26.